

## Der vorläufige Gebarungserfolg 2022 im Überblick

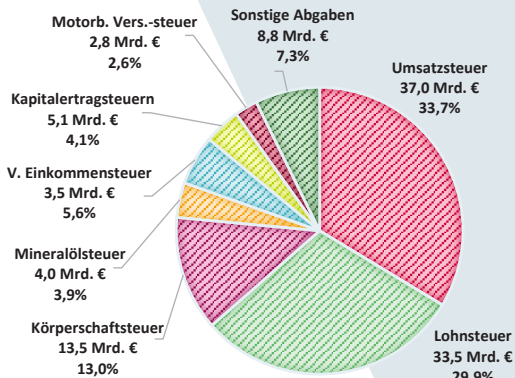
Der vorläufige Nettofinanzierungssaldo des Bundes belief sich im Jahr 2022 auf -20,8 Mrd. € und ist damit um 2,3 Mrd. € besser als im BVA 2022 veranschlagt.

Mehrauszahlungen iHv. insgesamt 3,9 Mrd. € gab es insbesondere für die COVID-19-Krise iHv. 3,4 Mrd. €, für die Bekämpfung der Energiekrise iHv. 2,2 Mrd. € sowie für Zinsen iHv. 1,7 Mrd. €. In anderen Budgetbereichen kam es in Summe zu Minderauszahlungen von 3,5 Mrd. €.

Die Einzahlungen waren in Summe um 6,2 Mrd. € höher als im BVA veranschlagt. Vor allem konjunkturbedingte Mehreinzahlungen iHv. insgesamt 5,8 Mrd. € insbesondere in der UG 16 Öffentliche Abgaben iHv. 5,3 Mrd. € waren dafür verantwortlich. Konkret lieferten die Bruttoabgaben wie Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Lohnsteuer oder Kapitalertragssteuern ein Plus iHv. 7,1 Mrd. €. Dementsprechend stiegen auch die Ab-Überweisungen für Ertragsanteile der Länder und Gemeinden gegenüber dem BVA.

### Administrativer Bundeshaushalt - Finanzierungshaushalt

In Mrd. €	2019 Erfolg	2020 Erfolg	2021 Erfolg	2022 BVA	2022 v. Erfolg	Δ BVA / v. Erfolg
<b>Aufkommen der Bruttosteuern 2022 (105,2 Mrd. €)</b>						
<b>Auszahlungen</b>	<b>78,9</b>	<b>96,1</b>	<b>104,0</b>	<b>107,5</b>	<b>111,4</b>	<b>+3,9</b>
COVID-19-Krisenbewältigung		14,4	19,0	6,6	10,0	+3,4
Konjunktur (und Demografie)	27,9	30,7	32,5	31,4	31,6	+0,1
Energiekrise				7,4	9,5	+2,2
Zinsen	4,7	3,7	3,2	4,3	6,0	+1,7
Sonstige	46,2	47,3	49,2	57,8	54,2	-3,5
<b>Einzahlungen</b>	<b>80,4</b>	<b>73,6</b>	<b>86,0</b>	<b>84,4</b>	<b>90,6</b>	<b>+6,2</b>
UG 16 Öffentliche Abgaben	55,0	48,3	58,9	56,9	62,2	+5,3
<b>Bruttosteuern</b>	<b>90,9</b>	<b>81,8</b>	<b>95,7</b>	<b>98,1</b>	<b>105,2</b>	<b>+7,1</b>
Ertragsanteile der Länder	-16,5	-14,7	-15,9	-18,7	-19,9	
Ertragsanteile der Gemeinden	-11,0	-10,1	-11,7	-12,8	-13,5	
EU-Beitrag	-3,1	-3,5	-3,6	-3,6	-3,4	
UG 20 Arbeit	7,6	7,5	8,1	8,1	8,6	+0,4
UG 25 Familie und Jugend	7,0	6,7	7,5	7,8	7,9	+0,1
Sonstige Einzahlungen	10,8	11,1	11,5	11,5	11,9	+0,4
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>+1,5</b>	<b>-22,5</b>	<b>-17,9</b>	<b>-23,1</b>	<b>-20,8</b>	<b>+2,3</b>



### Gesamtstaatliche budgetäre Eckwerte

In % des BIP	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Staatsausgaben	50,9	51,2	51,6	52,4	51,1	50,1	49,3	48,8	48,7	56,8	56,1	52,7
Zinsen	2,8	2,7	2,6	2,4	2,3	2,1	1,8	1,6	1,4	1,3	1,1	0,9
Staatseinnahmen	48,3	49,0	49,7	49,7	50,1	48,5	48,5	48,9	49,2	48,8	50,3	49,5
Steuern und Abgaben	41,2	41,9	42,7	42,8	43,2	41,8	41,9	42,3	42,7	42,1	43,3	43,1
<b>Maastricht-Saldo</b>	<b>-2,6</b>	<b>-2,2</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,7</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,5</b>	<b>-0,8</b>	<b>+0,2</b>	<b>+0,6</b>	<b>-8,0</b>	<b>-5,8</b>	<b>-3,2</b>
Bund	-2,3	-2,1	-2,0	-2,8	-1,2	-1,2	-0,9	-0,1	0,4	-7,2	-5,2	-3,8
Länder, Gemeinden, Sozialversicherungen	-0,3	-0,1	0,0	0,1	0,2	-0,3	0,1	0,3	0,2	-0,8	-0,6	0,6
<b>Struktureller Saldo</b>	<b>-2,6</b>	<b>-1,9</b>	<b>-1,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,2</b>	<b>-1,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,6</b>	<b>-4,9</b>	<b>-4,4</b>	<b>-3,9</b>
<b>Öffentliche Verschuldung</b>	<b>82,4</b>	<b>81,9</b>	<b>81,3</b>	<b>84,0</b>	<b>84,9</b>	<b>82,8</b>	<b>78,5</b>	<b>74,1</b>	<b>70,6</b>	<b>82,9</b>	<b>82,3</b>	<b>78,4</b>

Quelle: Statistik Austria

Der gesamtstaatliche Maastricht-Saldo beläuft sich 2022 laut Statistik Austria auf -3,2% des BIP.

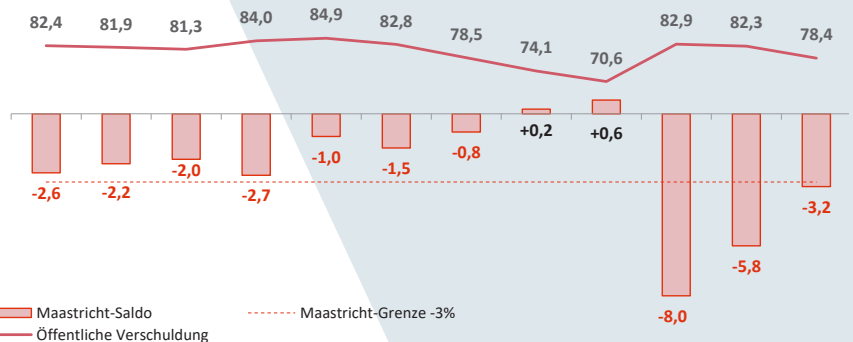
Gegenüber 2021 verbesserte sich der Maastricht-Saldo damit um 2,6%-Punkte, bleibt aber weiterhin unter der Maastricht-Grenze von -3,0% des BIP.

Der Rückgang der Schuldenquote setzte sich 2022 dank des hohen nominellen BIP-Wachstums fort. Die Schuldenquote sinkt von 82,3% des BIP Ende 2021 auf 78,4% des BIP Ende 2022, ist jedoch noch deutlich über dem Wert Ende 2019 (70,6% des BIP) vor der COVID-19-Krise und der Energiekrise.

Das wirtschaftliche Umfeld hat sich 2022 trotz höherer Inflation und damit einhergehend steigenden Zinsen besser entwickelt als erwartet (reales BIP-Wachstum 5,0%), insbesondere der Arbeitsmarkt erwies sich als äußerst robust.

### Maastricht-Saldo und Schuldenquote

In % des BIP



### Wirtschaftsdaten

		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
BIP-real	Änderung in %	+2,9	+0,7	+0,0	+0,7	+1,0	+2,0	+2,3	+2,4	+1,5	-6,5	+4,6	+5,0
BIP-nominell	in Mrd. €	310,1	318,7	323,9	333,1	344,3	357,6	369,4	385,3	397,2	381,0	406,1	447,7
Arbeitslosigkeit (national)	in %	6,7	7,0	7,6	8,4	9,1	9,1	8,5	7,7	7,4	9,9	8,0	6,3
Arbeitslosigkeit (national)	in Tsd.	246,7	260,6	287,2	319,4	354,3	357,3	340,0	312,1	301,3	409,6	331,7	263,1
Inflation	Änderung in %	+3,3	+2,4	+2,0	+1,7	+0,9	+0,9	+2,1	+2,0	+1,5	+1,4	+2,8	+8,6
Zinsen (10-jährige Staatsanl.)	in % pa.	3,3	2,4	2,0	1,5	0,7	0,4	0,6	0,7	0,1	-0,2	-0,1	1,7

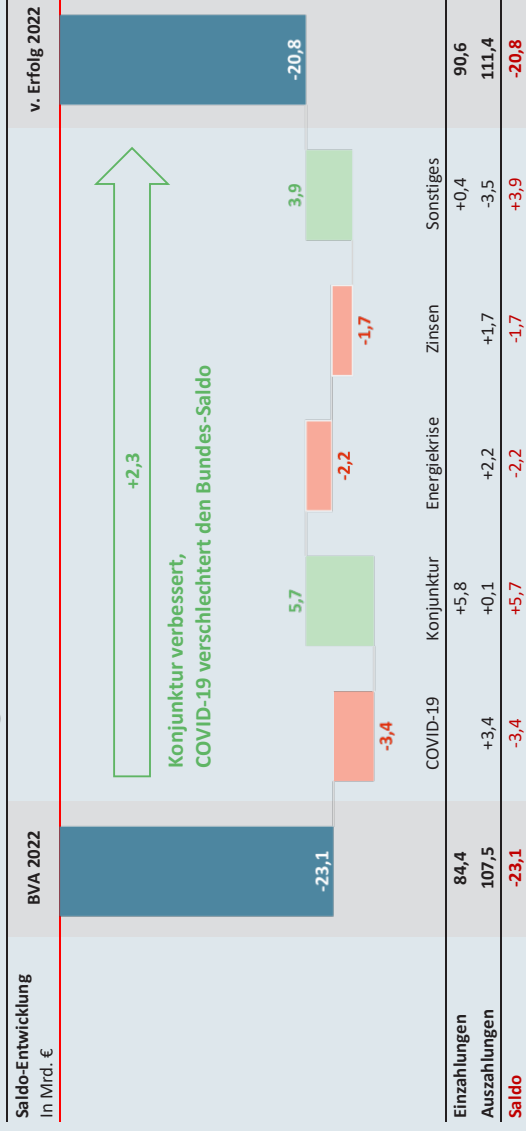
Quelle: Statistik Austria, WIFO

Stand: 31.3.2023; Bei Summen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## Vorläufiger Gebarungserfolg 2022 - Auszahlungen und Saldo-Entwicklung

Auszahlungen In Mio. €	BVA 2022	v. Erfolg 2022	Δ BVA / v. Erfolg
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>12.265,0</b>	<b>11.719,1</b>	<b>-545,9</b>
UG 01 Präsidentschaftskanzlei	11,5	10,3	-1,3
UG 02 Bundesgesetzgebung	398,6	324,7	-73,9
UG 03 Verfassungsgerichtshof	17,3	17,4	+0,0
UG 04 Verwaltungsgerichtshof	22,5	22,3	-0,2
UG 05 Volksanwaltschaft	13,0	13,5	+0,5
UG 06 Rechnungshof	37,4	37,5	+0,1
UG 10 Bundeskanzleramt	480,8	534,9	+54,1
UG 11 Inneres	3.245,9	3.294,8	+48,9
UG 12 Äußeres	610,4	626,1	+15,7
UG 13 Justiz	1.872,2	1.852,1	-20,1
UG 14 Militärische Angelegenheiten	2.713,1	2.700,9	-12,2
UG 15 Finanzverwaltung	1.518,6	1.374,4	-144,2
UG 16 Öffentliche Abgaben	-	-	-
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	576,4	328,1	-248,2
UG 18 Fremdenwesen	747,4	582,2	-165,2
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>49.603,5</b>	<b>50.949,8</b>	<b>+1.346,3</b>
UG 20 Arbeit	9.899,0	9.710,4	-188,5
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	4.263,3	4.064,6	-198,7
UG 22 Pensionsversicherung	12.003,9	12.664,2	+660,3
UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	10.752,8	10.733,3	-19,6
UG 24 Gesundheit	4.600,1	5.654,7	+1.054,6
UG 25 Familie und Jugend	8.084,5	8.122,7	+38,2
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>17.173,3</b>	<b>16.613,1</b>	<b>-560,3</b>
UG 30 Bildung	10.228,0	10.017,2	-210,8
UG 31 Wissenschaft und Forschung	5.636,2	5.369,5	-266,6
UG 32 Kunst und Kultur	557,1	546,4	-10,7
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	170,4	119,4	-51,0
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	581,6	560,6	-21,1
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>24.100,8</b>	<b>26.015,8</b>	<b>+1.915,0</b>
UG 40 Wirtschaft	2.430,4	1.357,8	-1.072,6
UG 41 Mobilität	5.051,7	4.707,9	-343,8
UG 42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	3.027,8	3.052,7	+24,9
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	6.845,1	8.526,5	+1.681,5
UG 44 Finanzausgleich	1.943,4	2.753,2	+809,8
UG 45 Bundesvermögen	3.629,8	4.591,7	+962,0
UG 46 Finanzmarktstabilität	1.172,8	1.026,0	-146,8
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>4.361,5</b>	<b>6.082,3</b>	<b>+1.720,7</b>
UG 51 Kassenverwaltung	62,5	60,8	-1,7
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	4.299,0	6.021,4	+1.722,4
<b>Summe</b>	<b>107.504,3</b>	<b>111.380,1</b>	<b>+3.875,8</b>

© Bundesministerium für Finanzen, Budgetsektion, Johannesgasse 5, 1010 Wien



Der vorläufige Nettofinanzierungssaldo des Bundes belief sich im Jahr 2022 auf -20,8 Mrd. € (Defizit) und ist damit um 2,3 Mrd. € besser als im BVA 2022 veranschlagt.

Die Saldoverbesserung ist vor allem auf Konjunkturbedingt um 5,8 Mrd. € höhere Einzahlungen und sonstige Abweichungen, insbesondere auf der Auszahlungsseite, die den Saldo um 3,9 Mrd. € verbesserten, zurückzuführen. Beispielsweise wurden für die Investitionsprämie und die Grüne Transformation weniger Mittel verausgabt als veranschlagt.

Zu Saldoverschlechterungen führten Mehrauszahlungen für die COVID-19-Krise iHv. 3,4 Mrd. €, für den Umgang mit der Energiekrise iHv. 2,2 Mrd. € sowie für Zinsen und Disagien iHv. 1,7 Mrd. €.

### Auszahlungen im vorläufigen Erfolg 2022 nach Rubriken

